

Presseinformation

CLIMATE PANDEMICS Dark Euphoria

Eine Ausstellung des MAK

Ausstellungsort	CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	28. Mai – 3. Oktober 2021
Öffnungszeiten	Di 10:00–21:00 Uhr Mi–So 10:00–18:00 Uhr

Die Ausstellung *CLIMATE PANDEMICS: Dark Euphoria* nimmt Science-Fiction-Literatur, speziell Climate Fiction, als Ausgangspunkt für künstlerische Reflexion: Sie spielt mit der Fähigkeit des Genres, Umweltthemen mit der Erfahrung zu verknüpfen, so in einer anderen Welt zu leben, als ob wir ein Teil dieser Welt wären, und damit intensivere emotionale Reaktionen hervorzurufen als durch die bloße Lektüre von Informationen über die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels.

Klimakatastrophen, Epidemien und deren Folgen für Gesellschaft und Zusammenleben sind das Motiv vieler postapokalyptischer Erzählungen und Romane von Schriftsteller*innen, wie Margaret Atwood und James Graham Ballard. Sie geben den Leser*innen Einblicke in die drastischen Einschränkungen und Veränderungen, die diese Umstände mit sich bringen könnten – und lassen damit die Dringlichkeit unserer Situation gewahr werden. Wie können wir versuchen, „postapokalyptisch“ zu leben, ohne erst die Apokalypse durchleben zu müssen?

Zwei in Wien lebende bildende Künstler*innen, Kerstin von Gabain und Ivan Péard, wurden eingeladen, neue Arbeiten für die Ausstellung zu entwickeln. Kerstin von Gabain interessiert sich in ihrer Arbeit für Themen wie Anime, Horrorfilme, Science-Fiction, Medizingeschichte und historische Sammlungspräsentationen. Für ihre in Wachs oder Gips abgeformten skulpturalen Arbeiten befasst sich die Künstlerin mit (menschlichen) Knochen, Knochenwerkzeugen und Tierknochen-Orakeln und der mythisch aufgeladenen Wirkung dieser frühen, analogen Technologien. Fossile Knochen und andere organische Materialien dienen auch dazu, DNA längst ausgestorbener Spezies zu sequenzieren (aDNA, von engl. Ancient DNA), diese bietet Raum zur Spekulation über deren Aussehen und Lebensgewohnheiten.

Ivan Péard schafft filigrane Skulpturen in 3-D-Druck, die in ihrer Form an Fragmente mysteriöser organischer Maschinen aus einer hochtechnisierten Zukunft erinnern. Der Künstler interessiert sich für die Theorie, dass

sich molekulare Nanotechnologie selbst replizieren (Grey goo-Szenario) und in Form und Größe nahtlos an ihre Umgebung und Aufgaben anpassen kann. Im Fall einer Eskalation kommt es dabei zur „Ökophagie“, dem Auffressen der eigenen Umwelt, was letztlich sämtliches Leben auf der Erde auslöschen würde.

Die Ausstellung zeigt die Archäologie einer Zukunft, die so vielleicht nie stattfinden wird. Viele Generationen nach uns lassen die Relikte einer anderen Zeit auf eine Welt schließen, in der soziale Ungleichheit, Gentechnologie, Pandemien und Klimakrise schließlich in einem apokalyptischen Ereignis gipfeln. Wie hat sich die Gesellschaft der Menschen an die neuen Gegebenheiten angepasst? Welche neuen technologischen Errungenschaften gibt es? Was blieb vom „Davor“?

Mit dem Untertitel *Dark Euphoria* stellt das Projekt die „Angstlust“ zur Disposition, mit der wir fiktive und mythologische Weltuntergangsszenarien rezipieren. Doch Climate Fiction birgt auch immer einen Kern wissenschaftlicher Wahrheit in sich ...

Die Ausstellung wird von einer konzeptuellen Kurzgeschichte begleitet. Die Audiospur zur Kurzgeschichte *Dark Euphoria*, verfasst von Marlies Wirth, gelesen von Mavie Hörbiger, kann über einen QR-Code oder über die Plattform SoundCloud (<https://soundcloud.com/makwien>) abgerufen werden.



Künstler*innen: Kerstin von Gabain, Ivan Pérad
Kuratorin: Marlies Wirth

Bildmaterial zur Ausstellung unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) und [viennabiennale.org](https://www.viennabiennale.org)

Rückfragen Presse

MAK-Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Căcilia Barani, Sandra Hell-Ghignone
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
T +43 1 711 36-233, -212, -229
presse@mak.at, www.MAK.at
press@viennabiennale.org, www.viennabiennale.org

Wien, 27. Mai 2021

28.5.–3.10.2021